Jahresrückschau 2019:

Weltweit –
Gesellschaft zur Förderung lokaler Initiativen e.V.

- Einnahmen und Ausgaben von Weltweit e.V.:

Unsere Jahresrückschau beginnt wie immer mit den Finanzen. Die vermehrten Aktivitäten des Vereins spiegeln sich in einem gesteigerten Umsatz wieder.

**Eingang aufs Konto:**

| | | |
|---|---|---|
| 1.1. | Übertragenes Vermögen aus 2018 | 16048.88 |
| 25.2. | DAAD Begleitseminar: Implement & Control Workshop, Frankfurt | 12131.40 |
| 19.3. | One Team gUG: Kicken fürs Klima - Tansania project | 250.00 |
| 6.6. | Ruger Winnegge, Uni Siegen: Vorauszahlung an Ibrahim Mkwiru | 300.00 |
| 8.7. | DAAD Begleitseminar: Summer Academy | 15947.20 |
| 15.7. | Weltladen Hofheim: Spende für Mangroven Projekt | 500.00 |
| 18.7. | EWS Schönau: PV Schulungen Start N'Light Sierra Leone | 9000.00 |
| 1.8. | Betterplace Spende Tansania Projekt | 29.27 |
| 30.9. | Schmitz Stiftung: Kibaha Projekt 100-5-1 / F 25 | 8000.00 |
| 8.11. | Uni Siegen - DAAD Alumi Expert Seminar Honorar | 2400.00 |
| 14.11. | Hand in Hand-Fonds Rapunzel Naturkost: Kibaha Projekt 100-5-1 | 4600.00 |
| 2.12. | Schmitz Stiftung: Kibaha Projekt 100-5-1 / F 25 | 8000.00 |
| 20.12. | Ursula Merz Stiftung: Lushoto Projekt 3. Jahr | 10000.00 |
| 30.12. | One Team gUG: Kicken fürs Klima - Tanzania projekt | 600.00 |
| | Einzelspenden, Daueraufträge, Mitgliedsbeiträge | 2069.00 |
| | **Summe** | |
| | **Haben** | **89875.75** |

**Abgang vom Konto:**

| | | |
|---|---|---|
| 9.1. | Email Insider - Fundraising Manual | 7.38 |
| 15.1. | GLS Bank Beitrag | 60.00 |
| 15.1. | Überweisung Start N'Light Sierra Leone: Hand in Hand-Fonds | 4000.00 |
| 31.1. | Haus des Stiftens gGmbH - Survey Monkey Abo | 49.98 |
| 11.2. | Überweisung ECA Tansania: Lushoto Forest Conservation | 3009.50 |
| 19.2.-25.3 | I&C Frankfurt Workshop: Kosten gesamt | 11631.79 |
| 13.3. | Rücküberweisung DAAD Begleitseminar | 499.61 |
| 3.4. | HISCOX SA - Haftpflichtversicherung | 416.50 |
| 29.4. | Überweisung PPIZ Sansibar: Medicine Gardens Project | 6009.50 |
| 3.6. | Überweisung Ibrahim Mkwiru:DAAD Alumni Expert Seminar Honorar | 334.00 |
| 29.7. | Überweisung Start N'Light Sierra Leone: PV Schulung, KWS funds | 6000.00 |
| 11.7. - 5.8 | Summer Academy Workshop: Kosten gesamt | 15940.54 |

| | | |
|---|---|---|
| 6.8. | Rücküberweisung DAAD Begleitseminar | 6.66 |
| 11.9. | Überweisung Start N'Light Sierra Leone: PV Schulung, KWS funds | 1500.00 |
| 7.10. | Überweisung ECA Tansania: Kibaha Projekt 100-5-1 / F 25 | 10274.00 |
| 15.10. | Überweisung Start N'Light Sierra Leone: PV Schulung, KWS funds | 1000.00 |
| 1.11. | Überweisung PPIZ Sansibar: Medicine Gardens Project | 2634.00 |
| 5.11. | Stadtkasse Bad Soden - Weihnachtsmarkt Standgebühr | 105.00 |
| 20.11. | Stadtkasse Bad Soden - Weihnachtsmarkt Verkostungsgebühr | 30.00 |
| 3.12. | Überweisung ECA Tansania: Kibaha Projekt 100-5-1 / F 25 | 11126.00 |
| 11.12. | Überweisung Start N'Light Sierra Leone: M&E, KWS funds | 500.00 |
| 27.12. | Überweisung ECA Tansania: Lushoto Forest Conservation | 9384.00 |
| | Uberspace monatliche Servergebühren für Webseite | 24.00 |
| | Konto- und Zustellungsgebühren | 66.60 |
| | **Summe** | |
| | **Soll** | **84609.06** |

- Projektmanagement Workshops

Nachdem die Einführung unserer Monitoring & Evaluation Workshops in 2018 so erfolgreich gestartet hatte, ging es 2019 damit natürlich weiter.. Zwar konnten nicht – wie Anfang des Jahres angekündigt – insgesamt drei, sondern nur zwei Workshops durchgeführt werden, da bereits im Frühjahr die Mittel zur Finanzierung beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) erschöpft waren, aber dafür konnten wir die Dauer der Workshops insgesamt verlängern. Im Frühjahr haben wir in Frankfurt zu den 2 Tagen M&E noch zwei Tage partizipative Projektplanungsmethoden hinzugenommen, und im Juli kamen in Bad Soden dann noch mal zwei Tage *Storytelling* dazu. Die internationalen Studierenden waren begeistert, obwohl oder vielleicht gerade weil das Programm von morgens früh bis abends spät extrem anspruchsvoll war. Der Organisationsaufwand ist enorm und die Workshops bedeuten nicht wenig Stress für uns, aber all das wird kompensiert, weil die teilnehmenden jungen Frauen und Männer aus über 15 Nationen unheimlich positiv, motiviert und herzlich waren, was mich jedes Mal aufs Neue begeistert. Manche kommen auch zurück und arbeiten weiter an ihrem Projekt mit uns – das bieten wir allen an.

Wir haben ein Seminarprogramm, das drei entscheidende Elemente des Projektmanagements beinhaltet und meiner Meinung nach die Teilnehmenden am besten auf die Verwirklichung ihrer eigenen Projekte vorbereitet. Die Workshops bzw. die Evaluierungen durch die Teilnehmenden machen wir hier auf unserer Webseite öffentlich. Der übergeordnete Gedanke war von Anfang an, die Studierenden an Projekte anderer Träger in ihren Heimatländern zu vermitteln, damit sie dort gegen einen relativ geringen Servicebeitrag die Projekte mit den im Workshop erlernten Methoden evaluieren. Das würde den Projekten helfen, sich zu verbessern, das würde den Studierenden helfen, praktische Erfahrungen zu sammeln, und es würde uns helfen eigene Einnahmen zu generieren. Um das auszuprobieren, haben wir nun den ersten Auftrag an einen unserer „Junior Evaluatoren“ vergeben, und zwar an Abu Bakar Kamara aus Sierra Leone. Abu Bakar hat an unserer Sommerakademie teilgenommen und ist im November nach Hause zurückgekehrt. Er wurde beauftragt, das Energieprojekt von Start N’Light zu evaluieren. Mit Mohamed Jah, dem Projektleiter, war er schon im Feld und arbeitet nun an einem Bericht, auf den wir schon sehr gespannt sind.

- Projekte in Tansania

Das Aufforstungs- und Imkereiprojekt von Ibrahim Hussein in den Usambara Bergen geht ins dritte Jahr. Die beiden lokalen Initiativen Yoghoi Pentecoastal Church and Shembekezo Conservation Group haben wieder Baumsetzlinge (*Albhizia*, *Grevilea*, *Cyprus*, und *Pinus*) in ihren Baumschulen angezogen und ca. 20.000 davon hauptsächlich in Schulen und auf erosionsgefährdeten Kulturflächen gepflanzt. Im Herbst habe ich Ibrahim ein GPS-Gerät aus Deutschland mitgebracht, um die genauen Pflanzorte zu markieren und für die Partner des Projektes z.B. über Google Earth sichtbar zu machen. Das wird jedoch noch etwas dauern, weil Ibrahim und seine lokalen Partner dafür erst ein Mindestmaß an Schulung brauchen, die wir erst noch organisieren müssen. Die beiden lokalen Gruppen haben in diesem Jahr auch die ersten Bienenbeuten (jeweils 20 Stück) und Schulungen in der Bienenzucht erhalten. Ein Kilo Honig wird auf dem Markt für 10.000 Shilling, also umgerechnet 4 Euro verkauft. Je nachdem wie geschickt die Bauern mit den Bienen umgehen, kann das eine erhebliche Einkommenssteigerung bedeuten.
Herr Magogo, der die Shembekezo Conservation Group leitet, ist ein pensionierter Botaniker und hat ein politisches Amt auf Kreisebene inne. Im Laufe des Jahres hat sich immer mehr herumgesprochen, dass er eine gut bestückte Baumschule führt, und Institutionen wie Schulen aber auch Einzelpersonen sind auf ihn zugekommen und haben Setzlinge gefordert. In Tansania ist die Verantwortung der Amtsträger gegenüber der Bevölkerung eine direktere, als wie wir das kennen, daher konnte er diesen Wünschen nur schwer widersprechen. Zwar ist jeder gepflanzte Baum eine Verbesserung, egal ob dieser letztlich auf dem Gelände einer Schule oder dem Hof einer Familie steht, aber durch die im Vorfeld ungeplante Abgabe und kleinflächigen Pflanzungen wird es schwierig, die genauen Pflanzorte zu lokalisieren und zu überwachen. Ibrahim hat daher beschlossen, die Projektaktivitäten mit der Shembekezo Group schrittweise im dritten Jahr herunterzufahren und stattdessen mit einem neuen lokalen Partner neben der Pentecoastal Church Group zusammen zu arbeiten. Eine Gruppe von ca. 100 traditionellen Heilern, die sich die Verantwortung für den Erhalt eines größeren Waldgebietes teilen, haben mit Ibrahim erste Gespräche geführt.
Wir danken ganz herzlich der Stiftung Ursula Merz für die Finanzierung des nun dritten Jahres. Der Abschlussbericht des zweiten Projektjahres ist hier auf unserer Seite zu finden.

Im Sommer haben wir die Zusage von den Schmitz Stiftungen für die Fördermittel aus dem Kleinprojektefonds des Bundes für ein Folgeprojekt in Tansanias Küstenregion erhalten. Ökologische Bildung und Bewusstsein schaffen, Bäume pflanzen und Bienen züchten wird vom Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ) mit 75% der Gesamtkosten seit Oktober gefördert. Die restlichen 25% haben wir vom Hand in Hand-Fonds und OneTeam erhalten. Das Projekt in Kibaha war vor zwei Jahren mit der Uwako Bauernkooperative gestartet, hatte dann jedoch ein Jahr pausiert, weil es Zwietracht innerhalb der Kooperative gab. Die Sportaktivitäten zur Schaffung von Umweltbewusstsein gingen jedoch wie geplant weiter und zwar mit Hilfe von OneTeam gUG, dem Start-up aus Frankfurt, das Sportprojekte weltweit fördert. Jetzt ist OneTeam wieder dabei und finanziert ein Fußballtournier innerhalb des ein Jahr laufenden Projektes. Den Schwerpunkt der Aktivitäten bilden aber dieses Mal die Ausbildung und –stattung von über 100 Anfängern und fortgeschrittenen Imkern. Zusammen mit Sahil Liana, einem pensionierten Experten, gibt Ibrahim Seminare an drei Schulen und innerhalb der Community. 10.000 Bäume sollen außerdem gepflanzt werden.

- Start N’Light Energieprojekt in Sierra Leone

Das erste offizielle Projektjahr nach der Pilotphase ist im November zu Ende gegangen. Mohamed Jah hat mit Hilfe der Fördermittel des UNDP, des Hand in Hand-Fonds und der EWS Schönau im ländlichen Sierra Leone Solarstrom für 200 Haushalte verfügbar gemacht, Straßen und Schulen elektrifiziert, ein Micro-Gewerbepark eröffnet und ca. 4000 qm Ackerland bewässert. Außerdem hat er ein Schulungszentrum für Elektrotechnik und Computerkenntnisse gegründet, in dem schon über 20 junge Frauen und Männer ausgebildet wurden. Sein Sozialunternehmen Start N’Light hat definitiv das Potential sich langfristig durch den Verkauf des grünen Stroms zumindest anteilig selbst zu tragen, aber dafür fehlt es noch an teils kleinen jedoch grundlegenden Dingen wie Stromzählern in den Haushalten. Diese müssen laut Anforderung der Regierung von einem bestimmten Anbieter kommen, dummerweise kann der aber noch gar nicht liefern. Bis es soweit ist, unterstützen wir Mohamed und sein Team weiter so gut wir können, denn er macht einen phänomenalen Job. Mehr Infos auf unserer Webseite.

- Heilkräuter-Gärten auf Sansibar

Ein Projekt des Practical Permaculture Institute Zanzibar, geleitet von Laura Meier, hat mit unserer Hilfe eine Förderung von der Erbacher Stiftung erhalten und seine Aktivitäten im April angefangen. Die Zielgruppe sind Schwangere, Mütter und Kinder unter 5 Jahren auf Sansibar, die leider häufig unter mangelnder medizinischer Versorgung bis hin zu Unterernährung leiden. Laura und ihr Institut geben daher Schulungen zu Ernährungs- und Gesundheitsfragen und dem Anlegen von Gemüse- und Heilkräutergärten. Sie arbeitet dafür mit den Krankenstationen verschiedener Dörfer zusammen. Der im Juli erschienene Dreimonatsbericht kann hier gelesen werden.

- Mangrovenschutz auf Borneo

Wir hatten fast ein Jahr zusammen mit Standy Christianto an der Planung seines Mangrovenprojektes auf Borneo gearbeitet. Eigentlich waren wir startbereit, wir hatten sogar schon das Projekt beim fairen Frühstück des Weltladens in Hofheim im Sommer vorgestellt und im Anschluss die ersten 500€ Spenden erhalten. Standy war zwischenzeitlich zum Forschungsaufenthalt in Indonesien und hat bei der Gelegenheit vor Ort alle Projektvorbereitungen getroffen. Als er zurückkam, kam plötzlich die Nachricht, dass die indonesische Regierung sich nun selber der Aufgabe des Mangrovenschutzes in unserem geplanten Projektgebiet annehmen würde. Die Kleinproduzenten von Palmzucker sollten effizientere Kochstellen bekommen, um damit den Verbrauch an Feuerholz, das meistens in den Mangroven geschlagen wird, zu senken. Das war genau die zentrale Maßnahme in Standys Projekt, doch mit dem Einsatz der Regierung blieb nun nur noch das aktive Aufforsten im größeren Maßstab übrig, was sich Standy zu dem jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht zutraut.

Standy wird jetzt erst mal sein Studium komplett beenden, steht jedoch mit dem Borneo Institut, für das er im Anschluss auch arbeiten möchte, in regem Kontakt und plant ein neues Projekt mit Fokus auf ökologischer Landwirtschaft. Wir sind weiterhin offen für seine Ideen und der seiner lokalen Partner und freuen uns schon auf eine neue zukünftige Zusammenarbeit. Die Spende vom Weltladen heben wir zu diesem Zweck auf, um sie hoffentlich zu einem anderen Zeitpunkt in einem Projekt in Indonesien einsetzen zu können.

- Wasserprojekt in den Usambara Bergen

Im September war Weltweit e.V. ein offizieller Mitausrichter eines DAAD Experten Seminars, das in Lushoto in den Usambara Bergen Tansanias stattfand. Es kamen über 20 Wasserexperten aus verschiedenen Ländern Ostafrikas, die alle irgendwann mal in Deutschland mit einem DAAD Stipendium studiert hatten, und diese zerbrachen sich nun gemeinsam mit den Gründern einer vorläufigen Water User Association den Kopf darüber, wie man aus zwei Quellen 50.000 Menschen mit Wasser versorgen könne. Diese zehn Tage waren für mich und den Verein an sich ein ziemliches Highlight in seiner bisherigen Geschichte. Erstens haben wir und Ibrahim es tatsächlich geschafft, viele bedeutende Menschen und Institutionen für die Wassernot in Ibrahims Geburtsregion zu interessieren. Zweitens haben wir tolle Kontakte geknüpft in Ostafrika und in Deutschland, und drittens habe ich eine Menge über Wassermanagement gelernt. Hinzu kommt, dass Reise und Aufenthalt bezahlt wurden und ich darüber hinaus ein Honorar bekam, das wir für unsere Unkosten und andere Projekte nun einsetzen können.
Das Seminar hat ergeben, dass die Wassernot vor Ort gewissermaßen eine hausgemachte ist. Wasser ist vorhanden, die einzelnen Dörfer müssen nur ein nachhaltiges System schaffen, das den Haushalten dieses auf faire Weise zugänglich macht. Im nächsten Schritt kann die bestehende Infrastruktur an Leitungen, Versorgungstanks und Brunnen mit technischen Mitteln effizienter gemacht werden. Das Seminar war viel zu kurz, um die technische und soziale Situation im Detail zu beschreiben, aber es hat definitiv einen Stein ins Rollen gebracht. Die Verantwortlichen der Dörfer sitzen seit September mit den Distriktbehörden zusammen an einem Tisch und arbeiten an einem Plan für die Zukunft, der allen gerecht wir. Wenn wir am Ball bleiben, werden in der Zukunft sehr viele Menschen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

- Studium Generale an der Fachhochschule Frankfurt

Im Zuge der Bemühungen dieses große Wasserprojekt in Tansania auf den Weg zu bringen, habe ich Fabian Riemenschneider, freier Architekt in Offenbach, kennen gelernt. Er hat mich Christian Hähnlein, Professor für Siedlungswasserwirtschaft an der FH Frankfurt, vorgestellt, und zu dritt haben wir einen Kurs für das Studium Generale an der Fachhochschule entworfen, in dem das Wasserprojekt mit den Studenten zum Thema gemacht wird. Christian war im September ebenfalls auf dem DAAD Seminar in den Usambara Bergen, wo er sich ein Bild machen konnte von den Lebensumständen der Menschen und den Zuständen der vorhandenen Wasserleitungen. Im Oktober begann dann der Kurs an der Fachhochschule. Die Studierenden, zusammen gewürfelt aus den vier Fachbereichen Bauingenieurwesen, Informatik, Wirtschaft und Soziale Arbeit, diskutieren mit uns und planen in Gruppen die nötigen Schritte, die ihrer Meinung nach für die Verwirklichung solch eines Wasserprojektes notwendig sind. Ziel ist es, dass sie den interdisziplinären Charakter eines Entwicklungsprojektes erfahren lernen. Der Kurs findet jeden Mittwochnachmittag statt, und bisher geht unser Konzept, nur wenig Input geben zu müssen und stattdessen die Themen mit den Studenten gemeinsam zu finden, ganz gut auf.

- Erasmus +: Capacity Building for Higher Education Institutes

Unser zweiter M&E Workshop wurde von Waldo Soto besucht, ein gebürtiger Chilene, der zu dieser Zeit einen Master in Berlin absolvierte. Waldo hat einen Abschluss von einer der besten Unis in Chile und hat mit zwei Freundinnen die Organisation 2811 in Chile und Kolumbien gegründet. 2811 entwickelt unter anderem mit Universitäten in Latein Amerika innovative Lehrformate für soziales Unternehmertum. Sie haben schon über 50 Unis geholfen, Studiengänge einzurichten, in denen die Studierenden lernen, wie sie durch ein Geschäftsmodel gesellschaftliche oder ökologische Probleme lösen können. Ich fühlte mich geehrt, als Waldo mich fragte, ob Weltweit nicht mit 2811 zusammenarbeiten möchte, da wir ja fast dieselben Ziele verfolgen würden. Bei einem gemeinsamen Treffen im Sommer in Berlin haben wir zunächst viele Ideen besprochen und nun letztlich beschlossen, uns auf die Abgabe eines Projektvorschlags zu einer EU Ausschreibung aus dem Erasmus+ Programm zu konzentrieren, wofür wir noch bis zum 5. Februar Zeit haben.

- Weihnachtsmarkt

Diesen Winter hat Weltweit das erste Mal eine kleine Hütte am Bad Sodener Weihnachtsmarkt bezogen, aus der heraus wir unseren Flyer verteilt haben und mit den Menschen ins Gespräch kamen. Neben handgearbeiteten Holzschnitzereien haben wir ein bisschen Glühwein und heißen Apfelsaft

verkauft, was die Vereinskasse zwar nicht gefüllt hat, aber zumindest konnten wir alle Kosten für die Standmiete etc. dadurch decken. Wichtig war es, uns zu präsentieren und in der Stadt, in der wir unseren Sitz haben, bekannt zu machen. Einige der Vereinsmitglieder haben mitgeholfen und damit bot der Weihnachtsmarkt auch eine Gelegenheit, sich untereinander kennen zu lernen. Es hat Spaß gemacht, der organisatorische Aufwand für ein Wochenende Markt war verkraftbar, und vielleicht nehmen wir nächstes Jahr wieder teil.

- Neue Kooperationen

Neben 2811 haben wir auch andere sehr interessante Organisationen durch unsere Workshops kennen gelernt. In Bonn hat Afridat seinen Sitz, eine kleine Beratungsfirma, die von drei Nigerianern gegründet wurde und vor allem im Bereich Innovation, Unternehmensgründung und Aus- und Weiterbildung auf dem afrikanischen Kontinent tätig ist. Zudem bringt Afridat ein enorm großes Netzwerk zu Universitäten in Europa und Afrika und deren Alumni mit. Mit Ibrahim Muritala, der neben Afridat auch den gemeinnützigen Verein Life Learning Development (LLD) gegründet hat, planen wir zurzeit einen gemeinsamen Workshop zu Sozialem Unternehmertum.
Ein weiterer Partner ist BluoVerda, 2019 von acht Lateinamerikanerinnen gegründet, die in Dresden studiert haben. Ihre ökologisch-sozialen Projekte auf dem südamerikanischen Kontinent werden dieses Jahr anlaufen. Mit LLD, BluoVerda, der Nomadenhilfe und den Ecokids haben wir das Action Network gegründet, das bisher aus einem gemeinsamen online Ordner besteht, über den wir uns zu projektrelevanten Neuigkeiten und Fördermöglichkeiten austauschen. Mit diesen kleinen Organisationen teilen wir eine gemeinsame Vision und jedes ihrer Projekte könnte eines von unseren sein.

- Ausblick auf 2020

In diesem Jahr wird unser Aktivitätsportfolio voraussichtlich wieder wachsen. Geplant waren drei Projektmanagement Workshops, doch dem DAAD wurden vom BMZ die Mittel gekürzt, so dass nur einer beantragt werden kann. Unser Antrag für die zweite Sommerakademie vom 2.-8. August wieder in Bad Soden wurde angenommen. Mit dem Gustav Stresemann Institut möchten wir einen Workshop im Herbst austragen. Mit Afridat beantragen wir das Social Business Seminar im April und mit BluoVerda möchte ich unbedingt ein Remote Sensing / GIS Workshop in Dresden ausrichten, zu dem wir dann Ibrahim aus Tansania einladen. Die Finanzierungsquelle dieser Seminare wäre nach wie vor der DAAD, denn unsere bisherigen Versuche andere Partner zu gewinnen, haben leider bislang nicht gefruchtet. Die großen politischen Stiftungen mit eigenem Stipendienprogrammen haben wir alle angeschrieben, die Konrad Adenauer und die Heinrich Böll Stiftung haben auch Interesse bekundet, doch leiden diese auch unter der Kürzung ihrer Mittel durch den Bundestag.

Im Sommer wird das zweite Expert Seminar in den Usambara Bergen stattfinden. Bis dahin sollte sich bezüglich des Wassermanagements in der Region einiges getan haben, damit der Fortschritt gemeinsam mit der Bevölkerung evaluiert und die nächsten Schritte beschlossen werden können. Unser Studium Generale Modul dazu an der FH Frankfurt wird voraussichtlich im nächsten Semester wieder stattfinden, Professor Christian Hähnlein hat uns zumindest angemeldet. Im Idealfall können wir zwei Studierende von der FH nach Tansania entsenden, damit diese im Team mit Studenten der Uni Daressalam eine Inventur durchführen und Geo-Daten aufnehmen.
In Sierra Leone geht es mit Start N'Light in Phase 3. Diese beinhaltet eine Ausweitung der bisherigen Aktivitäten und natürlich die Weiterarbeit an einem sozialen Geschäftsmodel, das auf den Verkauf des erzeugten Stroms aufbaut. Auf Fördermittel wird Mohameds Vorhaben vorerst, und ich denke auch auf lange Sicht, weiter angewiesen sein.
In Mozambik erarbeitet unser neues Vereinsmitglied Jakob Herrmann ein Projekt, das vor Ort von Matias Siueia Júnior gemanagt wird. Matias hat in Brasilien einen Master in Bodenkunde und Pflanzenernährung absolviert und zurück in seiner Heimatstadt Maputo will er gemeinsam mit Behörden und 28 Kleinbauernkooperativen die Versalzung der Böden bekämpfen, damit die 11.700 Gemüsebauern nicht zugrunde gehen.
In Uganda gibt es ein Nationalpark Schutzprojekt, in dem durch Umzäunung mit Bienenstöcken die umliegenden Bauernhöfe vor Elefanten und im Gegenzug die Elefanten vor Abschuss geschützt werden sollen. In Tansania gibt es eine von drei motivierten Mid-zwanzigern gegründete Organisation, die die Abbruchquote junger Frauen in staatlichen Schulen durch digitale Lehrangebote schmälern möchte. Mit beiden Organisationen hatten wir mehrmals im letzten Jahr Kontakt und hoffen, sie in 2020 weiterhin zumindest beratend unterstützen zu können.
Nicole Acosta, gebürtige Ecuadorianerin und bis Februar Studentin in Dresden, wird voraussichtlich im März wieder zurück in ihre Heimat fliegen und möchte dort zusammen mit lokalen Partnern den Lebensraum zweier vom Aussterben bedrohter Affenarten im Amazonasgebiet schützen. Eine wenig ertragreiche und zugleich nicht nachhaltige Landwirtschaft zwingt die Bevölkerung zur Erschließung neuer Ackerflächen durch Brandrodung. Hier möchte Nicole in Kombination mit dem Aufbau von Ökotourismusmöglichkeiten in ihrem Projekt ansetzen. Ich hoffe sehr, wir können ihr Projekt Wirklichkeit werden lassen.

Große Herausforderung und größer werdende Notwendigkeit ist es, in diesem Jahr ein System zu schaffen, dass das Angebot von Seiten vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter bzw. Vereinsmitglieder, aktiv an den vielen Baustellen unseres Vereins mitzuarbeiten, umzusetzen hilft. . Die passenden Einsatzgebiete und die Arbeit untereinander zu koordinieren ist hier die Aufgabe, derer ich mich konzentrierter stellen muss.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Unterstützern.

**Weltweit – Gesellschaft zur Förderung lokaler Initiativen e.V.**

www.welt-weit.org

Für Eure weitere Unterstützung bin ich euch sehr dankbar. Bitte richtet diese an:

Verein Weltweit - Gesellschaft zur Förderung lokaler Initiativen e.V.
GLS Bank
IBAN: DE45 4306 0967 6033 4811 00
BIC: GENODEM1GLS